

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

## Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: **21.10.2014**  
Antragsnr.: **232/2014**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **V/50, II/20/Sponsel**  
mit Referat:

*tel:* 09131/86-1789  
*fax:* 09131/86-1791  
*e-mail:* erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 17. Oktober 2014

## **Antrag zum Haushalt: Förderung des Frauenzentrum Erlangen e.V.**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

wir beantragen für den Haushalt 2015 den Verein „Frauenzentrum Erlangen e.V.“ zu fördern mit einem Betrag in Höhe von **18.900 EUR**

### **Begründung:**

Der Verein betreibt das Frauenkultur- und Bildungszentrum Erlangen seit mehreren Jahren und ist bekannt durch seine Arbeit, die Bildung und Information von Frauen zu fördern und zu gewährleisten, damit Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Laut deren eigenen Haushaltsentwurf hat der Verein für 2015 ein Negativsaldo von 24.900 EUR. Um dieses auszugleichen, benötigt der Verein Fördermittel von der Stadt Erlangen und vom Landkreis Erlangen-Höchstadt. Aufgrund seines Standortes an der Gerberei in Erlangen wird dieser besonders von Frauen aus Erlangen aufgesucht. Daher ist es nachvollziehbar, dass die Stadt Erlangen den Großteil des Defizitausgleichs (ca. 75 %) trägt. Die Nichtgewährung von städtischen Mitteln hat zur Folge, dass hauptamtliche Mitarbeiterinnen nur noch auf Stundenbasis und damit prekär beschäftigt werden können. Trotz erheblicher Unterstützung durch Ehrenamtliche ist dies völlig unzureichend. Die Notwendigkeit einer hauptamtlichen Unterstützung ist wie in anderen vergleichbaren Organisationen immer mehr erforderlich. Ehrenamtliche Arbeit kann nicht nur mit Worten gefördert werden. Vielmehr ist für die Koordination Hauptamtlichkeit notwendig um diese zu erhalten. Dazu ist ein ausreichender finanzieller Rahmen unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
Stadtrat

Anton Salzbrunn  
Stadtrat

